Johannes Oehme, *Pädiatrie im 18. Jahrhundert*. Band 12 aus der Reihe «Documenta Pädiatrica». 171 Seiten mit 67 Abbildungen. Hansisches Verlagskontor, Lübeck 1984. DM 24,-.

Der ehemalige Chefarzt der Kinderklinik Braunschweig und Honorarprofessor an der Universität Marburg/Lahn hat hier eine Sammlung von Aufsätzen, die in der Zeitschrift «Der Kinderarzt» erstmals erschienen waren, als ansprechende Monographie publiziert. Das Albrecht Peiper (1889–1968), dem bedeutendsten Darsteller der Geschichte der Kinderheilkunde in deutscher Sprache, gewidmete Buch greift, indem es weit über Peiper hinausgeht, das 18. Jahrhundert heraus als die Zeit, in der das Kind in seiner Besonderheit entdeckt wurde, während es früher als kleiner Erwachsener betrachtet wurde. Oehme geht von dem Basler Kinderarzt Theodor Zwinger III (1658–1724) aus, der in seiner lateinischen Schrift «Paedojatreija practica» (Basel 1722) erstmals die Kinderkrankheiten «a capite ad calcem» abgehandelt hat. Hier erscheint auch erstmals die Bezeichnung «Pädiatrie». Der zweite bedeutende Kinderarzt der Epoche war der Schwede Nils Rosen von Rosenstein (1706–1773), dessen Buch «Anweisung zur Kenntniß und Cur der Kinderkrankheiten» 1764 erschien. Es wurde später in acht Sprachen übersetzt. Schließlich veröffentlichte 1784 der Engländer Michael Underwood (1737–1820) seinen «Treatise on the Diseases of Children». Nach L. T. Morton legte er damit den Grundstein der modernen Pädiatrie.

Oehme unterteilt sein Buch, in dem er eingehend die verschiedenen Kinderkrankheiten abhandelt, in zwölf Kapitel, wovon das zehnte über die Anfänge der Sozialpädiatrie (Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit, Ambulatorien für kranke Kinder) mir besonders interessant scheint. Man erfährt z. B. daß 1769 in London von G. Armstrong ein Ambulatorium für kranke Kinder gegründet wurde und 1787 in Wien das «erste öffentliche Kinderkrankeninstitut» zur unentgeltlichen Behandlung armer kranker Kinder eröffnet wurde. Eine ausgewählte Bio- und Bibliographie rundet das gehaltvolle Buch ab. Die Ursprünge der Kinderheilkunde kennenzulernen ist für Ärzte, speziell Kinderärzte, sicherlich wichtig und interessant. Aber auch Medizinhistoriker, Pädagogen, Kinderkrankenschwestern und andere Mitarbeiter der Heilberufe werden mit diesem Band unterhaltsam informiert.

M.-L. Portmann, Basel

William H. MacNeill, *Plagues and Peoples*. Anchor Press, Garden City/NY, 1976.

Diese Geschichte der Malaria, Schlafkrankheit, Pest, Cholera, Pocken u. a.